

Junger Gehilfe, der Ostern seine vierjährige Lehrzeit in Grosso-Geschäft beendigt, sucht anderweitig Stellung.

Gef. Angebote bitte unter M. Z. 238 an die Geschäftsstelle d. B.-V. zu senden.

Tüchtiger, gut empfohlener Buchhandlungsgehilfe, der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut, sucht passende Stellung, event. Aushilfsposten für die Ostermessarbeiten.

Gef. Angebote an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Pl. L. # 237.

Suche für meinen Gehilfen, 24 Jahre, zum 15. Februar 1903 Stelle im Sortiment. Ich kann denselben als fleißigen, soliden und willigen Mitarbeiter empfehlen.

Liegnitz.

S. Preiser.

Für Leipziger Kommissions- und Exportgeschäfte!

Buchhldr., 26. J. alt, verheiratet, längere Zeit im Auslande tätig gewesen, sucht z. 1. April ev. Stellung in Leipzig. Selbiger ist mit dem in- und ausländ. Kommissions- und Exportbuchhandel bestens vertraut, und ist durchaus selbständiger Arbeiter. Ferner besitzt derselbe Sprachkenntnisse, beherrscht die doppelte Buchführung und ist gewandter Korrespondent. Gef. Angebote u. J. 137 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Der erste Sortimentler e. hochangesehenen Hauses einer Großstadt, 31 J. alt, eine wirklich vorzügl. u. bewährte Kraft, würde am 1. April ev. Stellung wechseln. Reiche Kenntnisse u. Erfahrgn. stehen ihm z. Seite. Seine Tüchtigkeit, Energie u. gr. Initiative bieten f. angenehme u. erfolgreiche Mitarbeit tatsächl. vollste Garantie. Es wird jedoch nur auf e. mit der Zeit gut dotierte, dauernde, mögl. Lebensstelle reflektiert. Angebote u. B. 44 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erb.

Volontär.

Für einen mir bekannten Herrn, der längere Zeit im Papierfach und Sortimentsbuchhandel tätig war, suche Anfangsposten im Verlage, am liebsten in Süddeutschland.

Gef. Anfragen unter W. 33, hauptpostlagernd Stuttgart.

Ein junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem mittleren Sortiment mit Schreibwarenhandel, am liebsten in Pommern. Derselbe beabsichtigt, sich bei Gelegenheit selbständig zu machen, und wäre es ihm erwünscht, einen solchen Posten zu erlangen, bei dem ihm diese geboten wird.

Angebote unter C. # 234 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Ein erster Gehilfe für internationales wissensch. Antiquariat u. wissensch. Sortiment, mit ausgedehnten Sprachkenntnissen, sucht für später dauernde Stellung in grösserem Geschäft. Ausland bevorzugt.

Angebote unter # 226 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Erfahr. Gehilfe sucht bei bescheid. Anspr. sofort od. später Stellung im Verlag oder Sort. Gute Zeugnisse u. flotte Handschrift. Gef. Angebote unter # 207 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. April, event. später sucht ehrenhafter, tüchtiger und gebildeter Buchhändler — Mitte 30 — Vertrauensstellung im Verlage, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, sich später mit kleinem Kapital zu beteiligen. Suchender ist ein ernster u. fleißiger Arbeiter, dem nur gute Zeugnisse u. Empfehlgn. z. Seite stehen u. dürfte namentl. älteren Chefs als treuer Mitarbeiter z. Entlastung von Nutzen sein. Gef. Angeb. unt. Cassiodorus # 229 a. d. G.-St. d. B.-V. erb.

Zum 1. April suche ich f. meinen jungen Mann, der am 1. April bei mir seine dreijährige Lehrzeit beendet, Stellung als Gehilfe in kleinem oder mittlerem Sortiment. Ich kann meinen Zögling bestens empfehlen; derselbe ist auch in allen Nebenbranchen bewandert.

Ansprüche bescheiden. Zu weiterer Auskunft bin ich gern bereit.

Lissa i/P.

Friedrich Ebbecke.

Gehilfe, 7 J. im Sort., 1 J. im Berl., 25 J. alt, ev., Einj.-Freiw.-Zeugnis, sucht Stelle in Berliner Verl., besonders f. Auslieferungsarbeiten, Kontenführung, Korrespondenz etc. Gef. Angebote unter # 208 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Gehilfe sucht zum 1. März bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in kleinerem Sortiment (Süddeutschlands), wo er seine Kenntnisse noch vervollkommen kann.

Gef. Angebote erbitte unter # 221 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Leipzig. — Junger Gehilfe, 24 Jahre alt, evang., z. Jt. im väterl. Geschäft tätig, mit allen vorkomm. Arbeiten im Buchhandel vertraut, sucht, gestützt auf Ia.-Zeugnisse, mögl. Licht in Leipzig in einem Verlags-, Kommissions- oder Grossgeschäft zum 1. Februar oder auch später passendes Engagement. Gef. Angebote unter D. S. 220 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

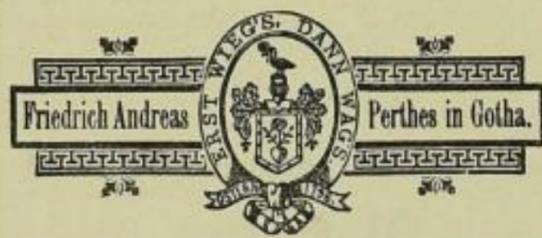
Befetzte Stellen.

Die kürzlich ausgeschriebene Gehilfenstelle ist besetzt, und die eingesandten Photographien und Zeugnisse sind den Herren Bewerbern per Post zurückgesandt.

Hamburg, 17. Januar 1903.

Otto Meißner's Sort.

Vermischte Anzeigen.



O.-M.-Abrechnung.

Hierdurch zur gef. Kenntnisnahme, dass meine Abrechnungspapiere, die ich mir recht bald zurückerbitte, sowie O.-M.-Remittendenfakturen zur Versendung gelangt sind. Firmen, die in den nächsten 8 Tagen dieselben nicht erhalten haben, bitte ich, direkt zu reklamieren.

Auf vorausgeleistete O.-M.-Zahlungen gewähre ich neben 1% Messagio 3 1/2 % Zinsen.

Gotha, den 17. Januar 1903.

Friedrich Andreas Perthes.



Für Vorauszahlungen à conto O.-M. 1903, die uns bis 15. April d. J. franko in abgerundeten Beträgen zugehen, vergüten wir 3% Zinsen für das Jahr und 1% Agio, gerechnet vom Tage des Eintreffens bis 10. Mai.

Bei Überweisung durch Reichsbank-Girokonto der Herren Meyer & Co., hier, bitten wir sowohl diese als auch uns direkt zu benachrichtigen, damit Zeit- und Zinsverluste vermieden werden.

Im Falle etwaiger Differenzen werden wir uns auf diese Anzeige berufen.

Leipzig, 14. Januar 1903.

Duncker & Humblot.

Unsere Remittenden-Fakturen O.-M. 1903 gelangten in diesen Tagen zur Versendung, an entferntere Handlungen im Auslande zu meist unter Streifband (am 8. Januar 1903).

Diejenigen unserer Herren Geschäftsfreunde, denen die Faktur nicht rechtzeitig zu den Remissionsarbeiten zugehen sollte, werden gebeten, sie — nötigenfalls direkt durch die Post — zu verlangen.

Leipzig, den 14. Januar 1903.

Duncker & Humblot.

Ostermesse 1903.

Remittenden-Fakturen erbitte umgehend direkt, da ich am 27. d. M. mit der Remission beginne.

Bei eventuellen Differenzen werde ich mich auf diese zweimalige Anzeige berufen.

Tilsit, den 16. Januar 1903.

Arthur Richter.

Auf die mir bis zum 15. April d. J. geleisteten

Ostermess-Zahlungen

schreibe ich ausser 1% Messagio 4% Zinsen pro Jahr gut.

Leipzig, 13. Januar 1903.

G. B. Teubner.

O.-M. 1903.

Keine Disponenden.

Berlin.

Haude & Spencersche Buchhandlung (F. Weidling).

Auf die mir vor der Ostermesse d. J. zugehenden Messzahlungen schreibe ich außer 1% Messagio noch 4% Zinsen pr. J. gut.

Gotha, den 16. Januar 1903.

E. J. Thienemann.

Die Remittendenfakturen meiner beiden Firmen wurden heute über Leipzig und Stuttgart versandt.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 17. Januar 1903.

Erwin Nägele Verlag.

E. Schweizerbart Verlag.

Auf die uns von jetzt bis Mitte März auf Giro-Konto der Reichsbank geleisteten Mess-Saldo-Zahlungen schreiben wir ausser 1% Messagio 4% Zinsen p. a. gut.

Auf die Berliner Abrechnung hat diese Offerte keinen Bezug.

Ferner bitten wir zu beachten, dass unsre Firma Freund & Jeckel kein Giro-Konto bei der Reichsbank hat, dass dagegen alle Zahlungen für dieselbe durch unser Giro-Konto geleistet werden können.

Berlin, Dessauerstr. 18, 1. Januar 1903.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.